

Bogenschnitt 30/30 – Die Formel für preiswerte Schieferdächer



Konturen des Deckungsbildes und das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Konturen und Anwendungstechnik

Die dachkonstruktiven und anwendungstechnischen Voraussetzungen für Dachdeckungen mit Schiefer sind in dem mehrteiligen Regelwerk des Dachdeckerhandwerks für den Normalfall vorgegeben. Speziell für die hier gegenständliche Bogenschnittdeckung gelten die darauf bezogenen Abschnitte der „Fachregel für Dachdeckungen mit Schiefer“. Es ist aber zu bedenken: Ein Schieferdach besteht nicht nur aus der Schieferdeckung sondern ist ein Funktionssystem. Mehrere Baustoffschichten müssen gemäß ihrer konstruktiven oder bauphysikalischen Bestimmung bemessen und in richtiger Schichtenfolge funktionsbeständig und energieeffizient angeordnet werden.



Elemente der Bogenschnittdeckung sind die quadratisch zugeschnittenen Bogenschnittschablonen mit abgerundeter Rückenkante, dem sogenannten Bogenschnitt. Dieser verleiht einer Bogenschnittdeckung ähnliche Konturen wie einer Schuppendeckung.

Das 2007 entstandene Wohnhaus steht im Hochsauerlandkreis, südwestlich von Meschede. Die Bebauung dieser schönen Landschaft steht auf Schiefer. Dem blaugrauen Naturstein verdanken wir die schönen Dächer und Fassaden der sauerländischen Architektur in Geschichte und Gegenwart.

Das hier gegenständliche Haus hat eine Deutsche Deckung (umgangssprachlich Bogenschnittdeckung) aus spanischem MaSpana Schiefer®.

Entscheidungskriterien für diese Deckungsart waren die einer Schuppendeckung im weiteren Sinne ähnlichen

Bogenschnittschablonen des gleichen Formates sind kongruent; auf der Dachfläche haben alle Deckgebilde die gleiche Höhe und alle Schiefer die gleiche Breite. Die hier verwendeten Bogenschnittschablonen haben das für Dachdeckungen bevorzugte Standardformat 30 x 30 cm. Diese Schiefer

natürlich!

MAGOG
SCHIEFER®



müssen seitlich 9 cm überdeckt werden. Um dieser Fachregel entsprechen zu können, ist ein Fersenversatz von mindestens 1 cm erforderlich. Außerdem müssen Bogenschnittschablonen mit hängender Ferse gedeckt werden. Die Höhenüberdeckung der Bogenschnittschablonen ist variabel; die für den Normalfall geltenden Mindestmaße sind in der ZVDH-Fachregel tabellarisch nach Dachneigung gegliedert.

Das Verlegeraster der Bogenschnittdeckung kann wegen der konstanten Deckbreite der Bogenschnittschablonen nicht variiert und im laufenden Arbeitsgang kaum korrigiert werden. Werden Bogenschnittschablonen an der Traufe, an Endorten, Hauptkehlen und innerhalb der Deckgebinde exakt und maßgenau angesetzt, ist die Anwendungstechnik problemlos.



Für die Deckung der Dachkanten, Gauen und Kehlen sind sortierte Zubehörformate aus Rohschiefer verfügbar. Diese erlauben eine formale Detaillierung der Bogenschnittdeckung analog herkömmlicher Schuppendeckungen.

Die Fußgebände werden meistens mit Fuß- und Gebindesteinen als eingebundener Fuß gedeckt. Möglich ist aber auch ein eingespitzter Fuß. Bei dem hier gegenständlichen Schieferdach ist unter dem eingebundenen Fuß ein waagrechtes Gebinde aus Decksteinen, ein sogenanntes Reparaturgebände, gedeckt. Dies erleichtert die Eindeckung von Schneefangstützen entlang



der Traufe und später eine Erneuerung der Dachrinne, da aufwändige Eingriffe in den Steinverband entfallen.

Giebelortgänge werden als eingebundenes Anfang- und Endort ausgebildet, Ortgänge an nicht zu flach beilaufernden Graten ebenso. Damit Ortgebände von ansehnlicher Länge gedeckt werden können, müssen die Endorte in bestimmten Intervallen gestaffelt werden; am Anfangort sind Übersetzungen zweckdienlich. Eine Abstimmung der Gebindesteigung auf die beilaufernde Gratlinie erleichtert die maßstäbliche Ausformung der Ortdeckung.

Haupt- oder Wangenkehlen können auch bei der Bogenschnittdeckung mit Kehlsteinen gedeckt werden. Bei jeder Art von Kehlendeckung ist streng darauf zu achten, dass vom Kehlgebäudeanschluss aus keine unpassenden Steinbreiten in die Dachfläche eingeschleust werden. Gegebenenfalls müssen am Kehlgebäudeanschluss Sortensteine in Anspruch genommen werden.

Fazit: Das hier gegenständliche Wohnhaus hat ein etwa 450 m² großes Schieferdach mit einer Deckung aus Bogenschnittschablonen 30/30. Dieser Beitrag zeigt die Konturen und hand-

werkliche Detaillierung der Bogenschnittdeckung und erläutert einige anwendungstechnische Kriterien. *Fi*

Bilder

1–5 Werkstoffrelevante Konturen und handwerkliche Detaillierung der Bogenschnittdeckung.

Ausführung: Schulte + Büngener, Eslohe.

Architekt: Heinrich Levers AKNW, Eslohe.